**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 12 (1905)

Heft: 2

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Pädagogische Mitteilungen.

1. Zug. \* Aus ten Kantonsratsverhandlungen folgendes: Budget. Erziehungswesen. Hauptmann Meyenberg beantragt, den Posten von 2000 Fr., welder für Abhaltung eines Lehrer-Wiederholungsturses eingesetzt ist, zu streichen. Wohl sind seit dem letten derartigen Repetitionskurse fünf Jahre verslossen. Allein das Schulgesetz schreibt nicht strifte vor, daß alle fünf Jahre ein Wiedersholungskurs statisinden muß, sondern es enthält nur einen bezüglichen Wunsch. Da das Erzietungsbudget ohnehin start belastet und die Finanzlage üterhanpt eine mißliche ist, so können wir die Ersüllung des Wunsches noch um ein Jahr verschieden. Man wird freilich wieder sagen, es seien nur 2000 Fr., die ich zu streiden beantrage, und diese bedingen noch keine Steuer-Erhöhung. Ich kann diesbezüglich auf meine frühern Ausführungen verweisen und erachte es als in meiner Pflickt gelegen, gegen die 2000 Fr. Stellung zu nehmen.

Regierungsrat Dr. Schmid gibt zu, daß das Erziehungsgesetz nicht stritte vorschreibt, daß alle fünf Jahre ein Lehrer-Wiederholungsturs stattfinden musse. Doch sagt es: "in der Regel alle fünf Jahre". Der erste Repetitionsturs hat sowohl den Erziehungsrat als auch die Lehrerschaft befriedigt und gute Frückte gezeitigt. Teshald und weil die Zeit wieder un ist, hat der Erziehungs-rat beschlossen, im kommenten Jahre wiederum einen Wiederholungskurs abzuhalten, und zwar soll damit tauptsächlich bezweckt werden, den Unterricht im Zeichnen aufzufrischen, der an unsern Schulen nickt gerade in Blüte steht. Es liegt dies im Interesse des Gewerbestandes. Das Geld ist nicht weggeworfen.

Hochw. Heftor Reiser untersingt ben Borredner. Die Lehrerkonferenz hat nach einem Reserate über ben Zeicknenunt rricht ebenfalls bem Wunsche Ausdruck gegeben, es möckte ein Wiederholungskurs im Zeichnungsunterrichte stattfinden. Damit wird den Bestrebungen des Gewerbevereines, der bereits mit einer Ausstellung von Zeichnungen vorangegangen ist, entgegengekommen.

Sauptmann Megenberg stellt die Ginfrage, wie viele Lehrer an ben

gewerblichen Schulen Beichnungsunterricht erteilen.

Regierungsrat Dr. Schmid. Es handelt sich nicht um Ausbildung ber ber Lehrer für die gewerblichen Zeid nungsschulen, sondern um Erteilung bes Zeichnungsunterrichtes an der Primarschule.

Mit 34 gegen 15 Stimmen wird am Poften feftgehalten und ber Untrag

hauptmann Depenberg abgelehnt. -

Plankeleien in Saden Prüfungsberichte und beren zeitlichem Erscheinen 2c. liefen ohne Blutvergießen ab und fanden taktvoller Weise wenig Gehör.

— Der Erziehungsrat wählte an Stelle von hochw. Hrn. Seminardirektor Baumgartner selig zu seinem Bizepräsidenten hochw. Hrn. Schulinspeltor Pfarrer Speck in Steinhausen und als Mitglied der Lehrmittelkommission hochw. Herrn Pfarrer Hausteer in Neuheim.

Der Borstand ber Lehrer-Pensions- und Arankenkasse wurde provisorisch, d. h. bis zur Ergänzung barch zwei weitere Mitglieder aus der Lehrerschaft, aus den Herren Reg.-Rat Dr. Schmid, Staatskassier Steiner und Kantonsarzt Dr.

Arnold bestellt.

— Lom Strafen in der Schule. Das Zuger Renjahrsblatt für 1905, herausgegeben von der Gemeinnützigen Gesellschaft, bringt einen interessanten Artitel von Rettor H. Al. Reiser: "Schulgeschicktliches aus Zug." Aus einer Schulortnung vom Jahre 1715 wird da eine bemerkenswerte Stelle über das "Prügeln" zitiert: Ohrseigen, by den Haaren reißen und überhaupt alle Schläge an den Kopf sollten auch gazilich untersagt und unterlassen sehn"; denn man solle nur strasen, "taß man verbessere, eine heftige Leidenschaft verbessert aber niemals, und ohne in einer galen Bewegung schlägt man selten oder niemals um den Kopf herum."

2. St. Gaffen. Schanis. Unter ber Leitung von Herrn Oberlehrer Hofftetter wurde unter Kurzem bier wieder ein Mannerdor zum Leben gerufen.

3. Aargan. Das "Boltsrecht" bringt aufsehenerregende Meldungen über die Zustände im aargauischen Lehrerseminar Wettingen. Es herrschte unter den Seminaristen eine surchtbare Erbitterung gegen die Anstaltsleitung; der Brund dieser Erbitterung sei in der "schrofsparteiischen Haltung des Seminardirektors" zu suchen. Ein Zögling der 4. Klasse, L. aus Schöftland, habe sich eine Kugel in die Brust geschossen und liege schwer krank im Spital darnieder.

Das lettere soll ridtig sein; wie jedoch versichert wird, war der Zögling

geiftig abnormal veranlagt.

4. Schwyz. In Sachen der Lehrer-Alters-Rasse haben die Lehrer im alten Jahre noch ihre Tagung gehabt. Wie es scheint, ist der Großteil mit der damals durch die Lehrerschaft geschaffenen Situation zusrisden. Das ist Nummer eins. Die h. Erziehungsbehörde hat nun bereits die Beschlüsse und Begehren der Lehrerschaft in Beratung gezogen. Was geschehen, ist uns zur Stunde underfannt, aber das ist sicher, daß der Lehrerschaft materielle Interessen gewahrt werden. Es herrscht guter Wille, der erleichtert aber jedwede Art Berwirtslichung.

5. Ari. Hier ist man stolz auf die Ehre, daß unser Erziehungs-Direktor zum Bundesrickter ernannt wurde, der Landrat hat diese Ehre geziemend gewürdiget, und Regierungs- und Landrat haben dann eine öffentliche Kundgebung für den Geehrten veranstaltet, die wirklich groß aussiel, wie es der Beehrte vollstens verdient hatte. Herr Lundesrichter Dr. Schmid läßt große Lücken zurück, er soll ersest werden in der Regierung, im Erziehungsrate, in den Muheimschen Stiftungen 2c. Auch der Lehrerstand schließt sich der Uri so sehr

ehrenben Ovation an. --

Der Landrat hatte eine lange Diskussion, ob die Schulsubention nach lettiähriger Art (25 % für eine Lehreralterskasse, 25 % für Schulhausbauten und 50 % für die Gemeinden nach Maßgabe der Borschrift des Bundesgesetes) verteilt werden sollte oder ob bereits Aenderungen zu treffen seien. A redete der Unterstützung der Schwachsinnigen, B größerer Zugabe an die Gemeinden das Wort, während andere "für dermalen" den letziährigen Modus aufrecht erhalten wollen. Mit 27 gegen 15 Stimmen wird schließlich Festhalten am letziährigen Beschlusse erkant. Das als kleines Lebenszeichen aus unserem Ländchen, wir arbeiten auch für die Schule, glaube man's nur. — Gerne slehen wir für die Schwacksinnigen ein, aber wenn wir auch für uns etwas anstreben, so soll uns Lehrern das niemand zürnen; man kann allgemach beiden helsen.

6. Buric. Um 27. Dez. 1904 tagte im Café bu Bont bie Generalversammlung bes "Schn eig. Gefang. und Musitlehrervereins". In ber Bormittagsfigung murbe bas Geschäftliche erlebiat. Nach den Neugufnahmen gablt ber Berein nun ca. 120 Mitglieber, ungefahr bas Dreifache bes Beftanbes Die Borftanbsmahlen fielen im beftatigenben Ginn aus: vor 10 Jahren. als Prafident herr Musikdirektor J. J. Auffel am Seminar in Wettingen, als weitere Borftandsmitglieder die herren G. Fröhlich, Musikbirektor in Bofingen, R. Maber, Mufitbirettor am Ceminar in Burid. Unterftrag, B. 3meifel-Weber, Musikalienhandler in St. Gallen, A. Wybler, Lehrer und Gesangbirektor in Burich III; neu in den Borftand gewählt murten bie S. S. Mufitbireftoren 3. Dobler am Seminar in Zug und E. A. Hoffmann an der Kantonsschule in Marau. Die Redaktionskommission besteht aus den herren Ryffel — Wettingen, B. Rubne - Bug und B. Belb - Ennenba. - 3m Laufe bes Jahres 1905 wird für beibe Ronfessionen (Ratholiten und Protistarten) ein interfantonoler Organistenture veranstaltet werben, wofür ber Bunbegrat in bochft verbankenswerter Weise bereits eine Subvention von 1000 Fr. beschloffen hat. -

Bei ber Nachmittagsfigung hielt Herr A. L. Gagmann in Weggis ein mit großem Fleiß ausgearbeitetes und allgemein fehr beifällig aufgenommenes Referat über Anlage einer schweiz. Volksliedersammlung. — Bei tiesem Anlasse sei wiederum das Organ bes Bereins, die "Schweiz. Zeitschrift für Gefang und Mufit" (Berlag von Zweifel-Weber in St. Gallen) allen Mufitbefliffenen, vorab ben Herren Lehrern, in empfehlende Erinnerung gebracht!

## Berkehreschille St. Gillen: Fachschulen: Gisenbahn, Post, Telegraph, Boll. Beginn des Höusigswas

25. April. Prospekt. gratis.

### Restauflage!! Ausverkauf!!

"Die Poetische Nationalliteratur der deutschen Schweiz."

Mufterftude aus ben Dichtungen ber beften schweizerischen Schriftsteller, von Haller bis auf die Gegenwart, mit biographischen und fritischen Einleitungen, vier starke Bande, groß Ottav (2522 Seiten), die ersten drei Bande bearbeitet von Dr. Robert Weber, ter vierte von Prof. Dr. Honegger, wird ausverkauft, unt zwar zum enorm billigen Preis von nur Ir. 5. — (früherer Ladenpreis Fr. 33. -.) Gold jepreßte Leinwandrucken für alle vier Banbe zusammen Fr. 1. 20. Ein wirkliches Nationalwerk, die Zierde jeder Bibliothek wird hier den Gerren Lehrern, Instituten und Seminarien zu sehr vorteilhaftem Preise angeboten. Man beftelle bei :

B. Bogel, im Hotel "Cafino" in Zollikon bei Zürich.

# Siller, Ghulheft 3. Wieler, Schulheft

fein, mittelfein und Congept; per hundert von

3. Mieler, Schulheftfabritation, Schwyz.

Lieferung fämtlicher Schulmaterialien.

Bestbemährte Buchhaltung für gewerbliche Fortbildungsichulen.

### Briefkasten der Redaktion.

- 1. Mit ter Nummer 3 wird die Expedition pro 1905 Machnahme erheben und zwar gemäß bem Beschluffe ber Generalversammlung in Chur für jedermann ausnahmslos mit Fr. 41/2. Der Berein will mit diesem Beschluffe notorisch bestehende Ginseitigfeiten beseitigen und im Interesse ber Gesamtheit jene Gleichheit schaffen, die alle Reflamationen verhütet, dem Bereine als felchem unbedeutende Borteile, dem Ginzelnen aber feine nennenswerte Last bringt. Die Redattion zweifelt nicht daran, daß diese Neuerung feine Fahnenflucht schafft, sondern eber Abonnenten zuführt. Fiat!
- 2. Nach Uri. Abonnenten Bergeichnis folgt. Sammeln, bas ift recht. -
- 3. Nach St. Gallen. Es werden bemnächst an dieser Stelle Thematen angegeben merden.
- 4. Die Sektionen, die pro 1904 noch nicht einbezahlt, sollten ihr Treffnis bem Bentralfaffier ichnellstens entrichten. -
- 5. Allerorts frohes Neujahr! Gottes Segen allen lieben Freunden und Mitarbeitern. Gegenseitige Trene sei unsere Losung!; es gilt der Hebung unseres Organes und der Mehrung und Bertiefung der fath. Ueberzeugung in Sache von Schule und Erziehung: -